



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Sonntagsbrief für den 4. Advent, 18.12.2022

Weihnachtszeit, macht euch auf das Fest bereit

Liebe Schwestern und Brüder,

bei einer Konferenz in der letzten Woche meinte ein Teilnehmer, auf die noch verfügbaren freien Termine schauend, spaßhaft: „ ... und dann kommt in einigen Tagen ja auch noch Weihnachten, wieder einmal völlig überraschend - so wie eigentlich jedes Jahr.“ Das lächelnde Nicken der anderen Teilnehmer zeigte, dass er mit dieser Erfahrung nicht alleine war.

Da haben wir fast fünf Wochen Adventszeit und trotzdem scheint es, dass wir, wenn es „ernst wird“, wenn Weihnachten „vor der Tür steht“, nicht richtig vorbereitet sind. Zu vieles ist noch unbedingt zu erledigen, zu arrangieren und die dafür zur Verfügung stehende Zeit ist so knapp, dass wir unter Stress geraten, wieder einmal - so wie eigentlich jedes Jahr. Diese Stresssituation wird vermutlich bei jedem von uns unterschiedlich ausgeprägt sein und wahrgenommen werden, aber trotzdem können wir uns alle fragen, wie wir die Adventszeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest nutzen.

Die Überschrift „Weihnachtszeit, macht euch auf das Fest bereit“ ist aus einem Kinderlied von Rolf Zuckowski. Kindern brauchen wir nicht zweimal zu sagen, dass sie sich auf Weihnachten vorbereiten sollen. Am Ende der Adventszeit können sie es kaum noch erwarten und würden am liebsten die Zeit bis zum Fest verkürzen. Kinder sind bereit sich vorzubereiten. Sie nehmen sich Zeit, Geschichten am Adventskranz zu lauschen, wenn Eltern oder Großeltern etwas vorlesen. Sie basteln im Kindergarten, in der Schule oder zu Hause. Sie lassen sich vom Glanz der Kerzen begeistern und, selbst wenn sie es mitunter nicht gerne zugeben wollen, sie freuen sich, die Advents- und Weihnachtslieder zu singen.

Wenn wir die Weihnachtsgeschichte der Bibel lesen wollen, beginnen wir meistens im Lukasevangelium mit dem zweiten Kapitel. Aber der Evangelist berichtet uns im ersten Kapitel auch etwas von der Ankündigung des Menschwerdens Gottes. Gott gibt den beteiligten Menschen Elisabeth, Zacharias und Maria Zeit sich auf das Fest, die Geburt Jesu, vorzubereiten. Sie werden nicht mit der Geburt ihrer Kinder Johannes und Jesus, durch eine unerwartete Schwangerschaft, „überrumpelt“ - und unerwartet waren beide Schwangerschaften. Elisabeth war schon betagt und Maria unverheiratet.

Ganz bestimmt haben wir alle unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten uns für das Fest „bereitzumachen“, aber ich möchte in diesem Jahr einmal dazu einladen, dass wir uns die Zeit nehmen, dieses erste Kapitel des Lukasevangeliums zu lesen. Vielleicht jetzt sofort oder später

im Lichterglanz des Adventskranzes, im bequemen Sessel, vor dem Schlafengehen im warmen Bett, Und dann lesen wir, wie der Engel zu Zacharias und Maria spricht, wir lesen von Zacharias, der verstummte, bis sich das Wunder der Geburt des Johannes erfüllte, wir lesen wie das ungeborene Kind im Bauch der Elisabeth vor Freude hüpfte als die schwangere Maria ins Haus tritt, wie der Heilige Geist Elisabeth erfüllt und wir lesen das Magnificat¹, den Lobgesang der Maria.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Zeit für den Rest des Advents, in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Ulrich Hykes

¹ Magnificat: Mit den Worten „**Magnificat** anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) beginnt auf lateinisch der Lobgesang Marias. ... Es ist in den christlichen Festen der Weihnacht [in vielen Kirchen] liturgisch verankert, weil es im weiteren Sinne zur Weihnachtsgeschichte gehört. (Quelle: Wikipedia)